

DOMUS RIGENSIS

Deutschbaltisch-Lettisches Zentrum – Latviešu-Vācbaltiešu Centrs

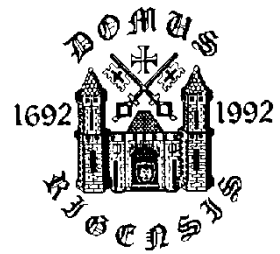
www.domus-rigensis.eu

DOMUS RIGENSIS, Grēcinieku iela 18, Rīga LV 1050, Lettland / Latvija

Tel. und Fax: +371.67 21 10 15 Mobil +371. 29 61 14 02

E-Mail: domus.rigensis@latnet.lv,

Öffnungszeiten: mittwochs und donnerstags 12:00 – 15:00



Info-Brief 2025-2

Mai

Liebe Mitglieder und Freunde von DOMUS RIGENSIS!

BITTE NICHT VERGESSEN - UND GLEICH ANMELDEN

ES IST WIEDER SO WEIT, RIGA RUFT.

VOM 4.-6. JULI 2025 FINDEN IN RIGA

DIE 34. DOMUS RIGENSIS-KULTURTAGEN STATT.



DOMUS RIGENSIS

Mitgliederversammlung 2025

Freitag, den 4. Juli 2025 um 17:00 Uhr

Haberlandsaal des Rigaer Stadt- und Schiffahrtsmuseums - Palasta iela 4

Tagesordnung

Die Mitgliederversammlung wird auch per Zoom übertragen,
stimmberechtigt sind die im Saal Anwesenden.

- | | | |
|----|--|---|
| 1. | Eröffnung und Begrüßung | Vija Daukšte |
| 2. | Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der | Vija Daukšte |
| 3. | Totenehrung | Manfred von Boetticher |
| 4. | Bericht des Vorstandes | |
| | 4.1 Bericht der Vorsitzenden | Vija Daukšte, Silvija Pavidis |
| | 4.2 Bericht des Schatzmeisters | Werner von Sengbusch |
| | 4.3 Bericht der Revisionskommission | Dainis Bērziņš, André von Kleist, Anita Meinarte, |
| 5. | Entlastung von Vorstand und Revisionskommission | Antrag aus dem Plenum |
| 6. | Planung für das 2. Halbjahr | Manfred von Boetticher |
| 7. | Verschiedenes | |

Vija Daukšte
Vorsitzende

Manfred von Boetticher,
stellv. Vorsitzender

34. DOMUS RIGENSIS-KULTURTAGE IN RIGA VOM 4. – 6. JULI 2025

vorläufiges Programm, Stand Mai 2025. Änderungen und Ergänzungen möglich

Danke - In diesem Jahr gefördert durch die



BÖCKLER-MARE-BALTICUM-STIFTUNG

Freitag, 4. Juli 2025

17:00 Uhr: Mitgliederversammlung (hybrid)
im Haberlandsaal des

Rigaer Stadt- und Schifffahrtsmuseum, Palasta 4

Kleine Pause

19:00 Uhr Vortragsveranstaltung (hybrid)
100 Jahre Denkmalschutz in Lettland

Dr. h.c. Imants Lancmanis

Das Herrenhaus in Lettland 1900 – 2025

Fazit der Opfer

Dr. Sabine Bock

Die Kulturlandschaft der Herrenhäuser

in Ostseeraum: Gemeinsamkeiten und regionale Besonderheiten in Vergangenheit und Gegenwart



anschließend Beisammensein

bei

kleinem traditionellen baltischen Buffet
und einem Gläschen Wein

Sonnabend, 5. Juli 2025

Tagesprogramm steht noch nicht fest

18:00 Uhr Gemütlicher Abend
mit lettischer Folklore im



Haus des Lettischen Vereins - Merkļa 13

Sonntag, 6. Juli 2025

9:00 Uhr Andacht im Kapitelsaal des Doms

10:00 Uhr Abfahrt zum Tagesausflug mit Bus
durch Riga (mit Picknick)

unter der bewährten Leitung von

Prof. Dr. Ojārs Spārītis

Das industrielle Erbe Rigas und seine Nutzung
für kulturelle Zwecke

HINWEISE

Teilnahmegebühren pro Person:

Gemütlicher Abend

am 5. Juli + Buffet am 4. Juli

- Teilnehmer aus Deutschland 40,- €
- Mitglieder als Studenten oder Schüler 25,- €
- Teilnehmer aus Lettland 30,- €
- Mitglieder als Rentner oder Studenten 15,- €

Tagesausflug, Bus, Eintritt und Picknick

am 6. Juli

- Teilnehmer aus Deutschland 30,- €
- Mitglieder als Studenten oder Schüler 15,- €
- Teilnehmer aus Lettland 20,- €
- Mitglieder als Rentner oder Studenten 10,- €

Ihre Anmeldung schicken Sie bitte an:

Werner v. Sengbusch - Wiesbadener Straße 26 – 61462 Königstein/Ts. – E-Mail: phasengbusch@web.de

bzw. **in Lettland an Nora Rutka** im

Haus Mentzendorff - Grēcinieku iela 18 - Rīga LV 1050 - Lettland/Latvija

Tel. und Fax: +371.67 21 10 15, mobil +371. 29 61 14 02

E-Mail: domus.rigensis@latnet.lv.

Ihre Teilnahmegebühren überweisen Sie bitte auf das Konto:

Deutsch-Baltische Ges. pro DR, IBAN: DE53 5085 0150 0000 8522 10

BIC: HELADEF1DAS bei der Sparkasse Darmstadt.

In Lettland auf das Konto: Latviešu-vācbaltu centrs - DOMUS RIGENSIS

"SWEDBANK" ASLV30 HABA 0551 0427 9384 0 BIC : HABALV22

oder bringen sie bei Nora (siehe oben) im Haus Mentzendorff vorbei.

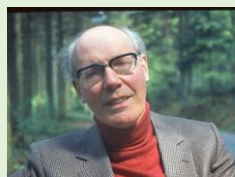
GEDENKVERANSTALTUNG

Am 15. April 2025 fand im Heimatmuseum von Hasenpoth (Aizpute)

Aizputes novadpētniecības muzejs

anlässlich seines 100. Geburtstages eine Gedenkveranstaltung für

Harro von Hirschheydt (14.04.1925 – 30.05.2017) statt.



**Harro fon Hiršheits (Harro von Hirschheydt,
14.04.1925 - 30.05.2017)**

100 gadu jubilejas atcere

**Aizputes novadpētniecības muzejā
2025. gada 15. aprīlī plkst. 17:00**



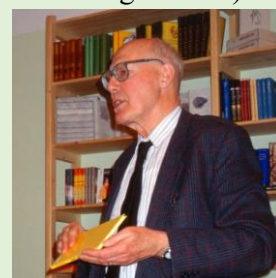
Ar cieņu un pateicību pieminam vācbaltiešu grāmatizdevēju, kultūras darbinieku un Aizputes patriotu Harro fon Hiršheitu atceres pasākumā, ko organizē Aizputes novadpētniecības muzejs sadarbībā ar Latviešu-vācbaltiešu kultūras centru “Domus Rigensis”(www.domus-rigensis.eu).



Programmā:

mākslas vēsturnieka prof. Dr. Ojāra Spārīša uzruna
literatūrzinātnieces prof. Dr. Māras Grudules uzruna
atmiņu stāstījumi
Aizputes mūzikas skolas audzēkņu koncerts

attēli: Gerda Kohl



Mit Respekt und Dankbarkeit erinnern wir an Harro von Hirschheydt zu seinem 100. Geburtstag in einer Jubiläumsveranstaltung, die vom Museum Hasenpoth und dem Lettisch-deutsch-baltischen Kulturzentrum DOMUS RIGENSIS durchgeführt wird. Programm:

Ansprache des Kunsthistorikers
Prof. Dr. Ojārs Spārītis

Ansprache der Literaturwissenschaftlerin mit
persönliche Erinnerungen von
Prof. Dr. Māra Grudule

Konzert
von Schülern der Musikschule Hasenpoth.

Dazu erschien als Presse-Erklärung folgender Beitrag aus der Zeitschrift „Latvijas Vēstures Institūta žurnāls”, 2017, Nr.3, von Andris Caune und Ieva Ose: In Memoriam (Übersetzung von Nora Rutka):



„Der bekannte Buchverleger und Kulturschaffende Harro von Hirschheydt wurde am 14. April 1925 in Riga in die Familie des lutherischen Pastors Walter von Hirschheydt geboren. Als sein Vater 1931 Pastor der deutschen Gemeinde in Hasenpoth wurde, zog die Familie in die kleine Stadt in Kurland. Dort begann für Harro seine Schulzeit, die er am Gymnasium von Goldingen (Kuldīga) fortsetzte.



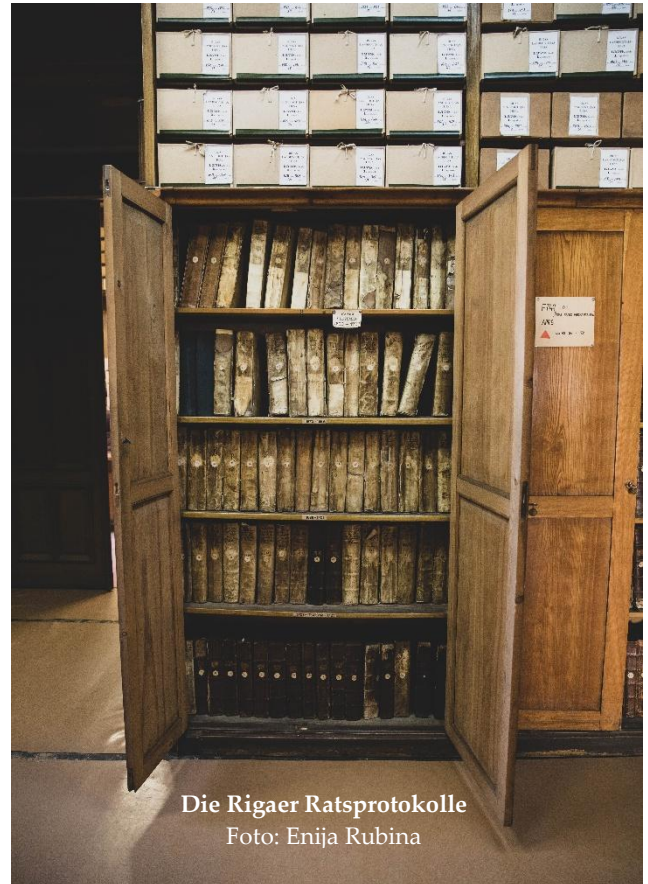
Im Zuge der Umsiedlung der Deutschbalten 1939 kam die Familie in das von Deutschland besetzte polnische Westpreußen. Dort besucht Harro das Gymnasium in Gnesen, bis er 1943 zum Militär eingezogen wurde. Nach einem Jahr in einem Gefangenenlager absolvierte er von 1947 bis 1949 in Goslar eine Ausbildung zum Buchhändler. 1950 gründete er sein eigenes Unternehmen als Buchhändler, Antiquar und Verleger, mit dem er sich 1957 in Hannover-Döhren niederließ. In seinem Verlag erschienen mehr als 500 Bücher zur baltischen Geschichte und Literatur, verschiedene Wörterbücher und Lexika sowie die Zeitschrift „Baltische Hefte“. Besonders hervorzuheben ist seine langjährige Tätigkeit als Lektor und Förderer seines Heimatlandes in Deutschland, das Ende der 1980er Jahre mit dem nationalen Erwachen in Lettland noch intensiver wurde. 1991 erfüllte er seinen Traum und kehrte in das Land seiner Kindheit nach Hasenpeth zurück, wo er 1993 einen neuen Verlag *Harro von Hirschheydt GmbH* gründete, in dem er Übersetzungen lettischer Originalliteratur, heimatkundliche Werke und Werke deutschbaltischer Autoren veröffentlichte. Der Verlag bestand bis 2011. Seine unermüdliche Arbeit zur Förderung und Bewahrung des baltischen Kulturerbes wurde in Lettland in besonderer Weise anerkannt. 2004 bestätigte der Senat der Akademie der Wissenschaften Lettlands die Harro v. Hirschheydt verliehene Ehrendoktorwürde. Sein Beitrag bei der Herausgabe von Büchern und zur Bewahrung des baltischen Kulturerbes wird noch für Generationen von Historikern und Forschern eine hervorragende Bedeutung zukommen.“



Die Nationalbibliothek Lettlands plant gemeinsam mit DOMUS RIGENSIS zu Ehren von Harro v. Hirschheydt eine Ausstellung, die am 4. Dezember 2025 in Riga eröffnet werden soll.

¹ Vgl. Info-Brief 2022-1.

DIGITALISIERUNG der Rigaer Ratsprotokolle abgeschlossen Presseerklärung vom 1. April 2025



Die Rigaer Ratsprotokolle von 1603-1889, die in das nationale Verzeichnis Lettlands des UNESCO-Programms „Gedächtnis der Menschheit“ aufgenommen wurden¹, sind in die Digitale Bibliothek Lettlands eingestellt worden. Der Fonds besteht aus 386 Protokollbänden, die sich als Teil des lettischen Nationalarchivs im Historischen Archiv Lettlands befinden und die nun Forschern und Interessierten unter dem Link: <https://digitalabiblioteka.lv/?group=R%C4%AB-gas%20%C4%81tes%20s%C4%93%C5%BEu%20protki%20%28publica%29%2C%20Type%3A%20Dokuments&col=67dd78d79b26a&order=asc> zugänglich sind.

Die Protokolle stellen für die genannten drei Jahrhunderte eine überaus wertvolle Quelle der Politik-, Wirtschafts-, Kultur- und Alltagsgeschichte Rigas, Lettlands und des Baltikums dar. Um die digitalisierten Kopien allgemein zugänglich zu machen, wurden die Bände in der Restaurierungs- und die Digitalisierungs-Abteilung des Bereichs „präventive Sicherung“ des Nationalarchivs Lettlands restauriert, konserviert, fotografiert und digitalisiert.

Zur Vorbereitung der Digitalisierung erfolgten an 74 Bänden Konservierungsmaßnahmen und

wurden acht Bände restauriert. Bei der Korrosion der Gallustinte kam eine neue Methode zum Einsatz, um deren Verschwinden zu verhindern, und wurden Untersuchungen zu deren lang-fristigen Erhalt vorgenommen. Für jeden Band wurden Maße, Material und eventuelle Beschädigungen dokumentiert sowie die durchgeführten Restaurierungsmaßnahmen detailliert festgehalten.

Es zeigte sich, dass die Bände in Deckel aus Pergament oder aus Rindsleder eingebunden sind. Der leichteste Band wiegt 1,4 kg, der schwerste 7 kg, insgesamt haben die Bände ein Gewicht von ca. 1.390 kg. Bei einem Teil von ihnen ließen sich die Deckel früher mit Lederbändchen verschließen, die leider zum größten Teil verlorengegangen sind. Verziert waren die Bände mit blauem oder blaurotem Buchschnitt. Zahlreiche Bände, deren umfangreichster 1.412 Seiten umfasst, konnten nicht in einem Zuge aufgenommen werden. Insgesamt wurden für eine langfristige Aufbewahrung und Benutzung ungefähr 265.000 Blatt in hoher Qualität und Auflösung digitalisiert. Verfasst sind die Bände handschriftlich in

deutscher Sprache, für ihre Benutzung ist die Kenntnis alter deutscher Handschriften unerlässlich. Um die Zugänglichkeit der historischen Quellen zu erleichtern, führt das Archiv Versuche mit optischer Texterkennung und maschinelltem Lesen durch. Mit dem Programm *Transkibus* ist, gestützt auf Transkriptionen der Rigaer Ratsprotokolle, ist ein neues Modell für die deutsche Handschrift entwickelt worden und wurden vier Bände der Ratsprotokolle, insgesamt 3.170 Seiten, eingelesen. Über das Projekt informiert ein Beitrag von Mairita Lukianska „Künstliche Intelligenz bei der Handschriftenerkennung Rigaer Ratsprotokolle“ in der Zeitschrift *Latvijas Arhivi*, 2024/2.

Das Nationalarchiv Lettlands hofft, dass die im Internet publizierten Ratsprotokolle zu neuen Forschungen, Erkenntnissen und Ideen anregen werden, und bedankt sich bei allen Mitarbeitern des Nationalarchivs und der Digitalen Bibliothek, die dazu beigetragen haben, dieses historische Erbe zu bewahren und zugänglich zu machen!

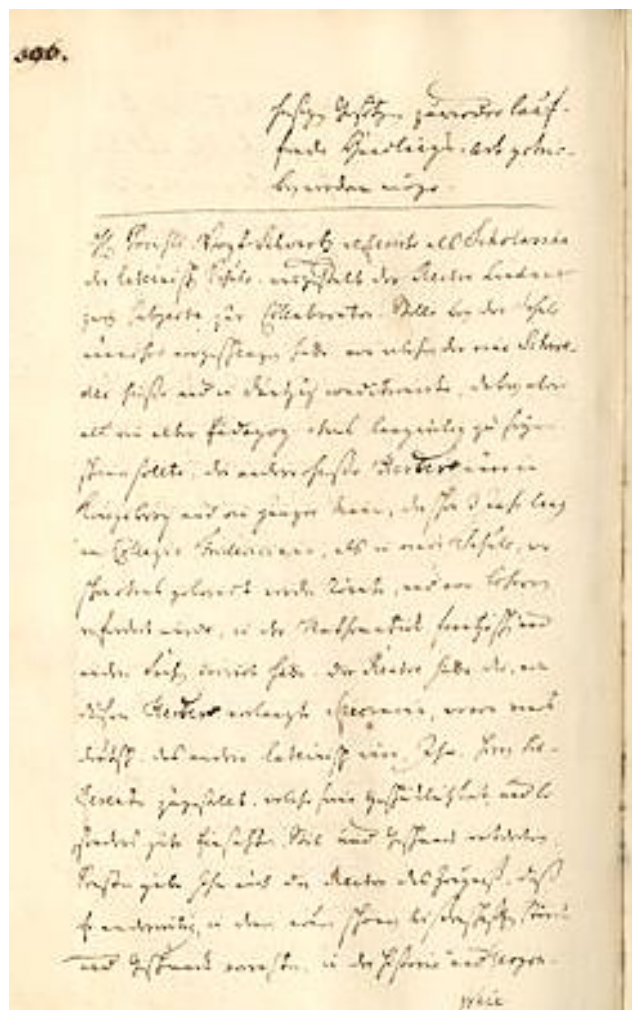
Übersetzung: Manfred von Boetticher



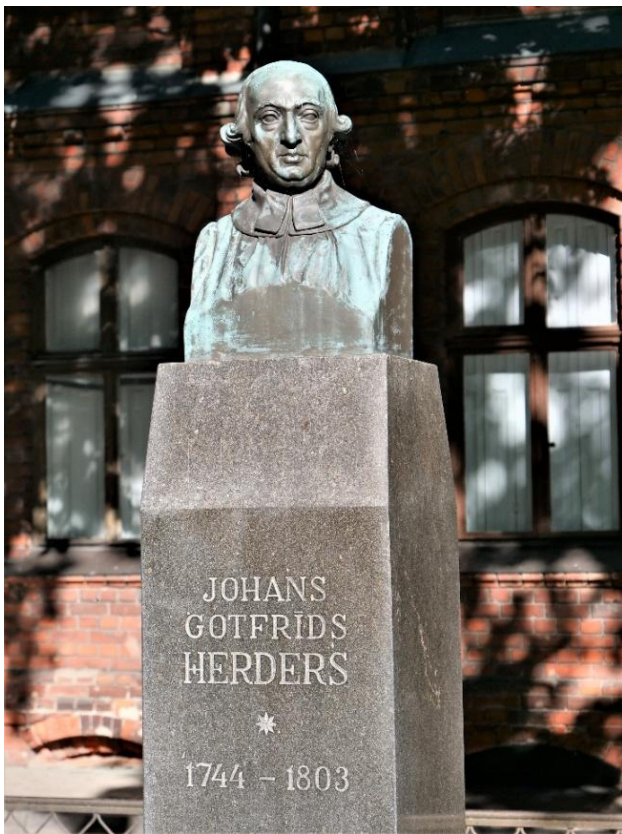
Herder und Riga - wie es angefangen hat

Auszug aus den Rigaer Ratsprotokollen vom 17. Oktober 1764²

Der Herr Gerichts-Vogt Schwartz referirte als Scholarcha der lateinischen Schule, wesgestalt der Rector Lindner zwei subjecta zur Collaborator-Stelle bey der Schule nunmehr vorgeschlagen habe, von welchen der eine Schweder hieße und in Dantzig conditionirte, dabey aber als ein alter Pädagog etwas langweilig zu seyn scheinen sollte; der andere hieße Herder, wäre in Königsberg und ein junger Mann, der schon 3 Jahr lang im Collegio Fridericiano als in einer Schule, wo schon etwas gelernet werden könnte und von Lehrern erfordert würde, in der Mathematick, frantzösch und andern Sachen dociret hätte. Der Rector hätte die von diesem Herder verlangte Specimina, wovon eines deutsch, das andere lateinisch wäre, Ihm, Herrn Referenten, zugestellt, welche seine Geschicklichkeit und besonders gute Einsichten, Stil und Geschmack entdecken. Sonsten gäbe ihm auch der Rector das Zeugniß, daß Er anderweitig in denen neuen schönen Wißenschafften Stärcke und Geschmack verrahte,



² Historisches Staatsarchiv Riga: F749_6_157, Seite 396-398.



Herder Denkmal Riga von 1864
Sockel von 1959

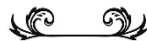
in der Historie und Geographie wie auch in der frantzöschén Sprache und der Mathematick bewandert und endlich an seiner Treue und Arbeitsamkeit nicht zu zweifeln wäre, wornächst Er sich wegen des Standhaltens dergestalt ausgela-

ßen, daß er eine Abneigung gegen alle Veränderung trüge, und, da Er dort in seinem Lande nichts von besonderer Anziehungs-Krafft verließé, glaubte, daß ihm Riga lange vesthalten könnte. Er, der Rector, wäre also der Meynung, daß man mit diesem Manne nicht übel-fahren, die offene Stelle durch ihn gut besetzt seyn würde und man Ihn bey seinem Hierseyn zu näheren Engagements verpflichten könnte. Er habe also gebehten, falls Ein WohlEdler Rath dieses vorgeschlagene Subjectum anständig fände, deßen Überkunfft zu befördern und Ihme zur Reise 25 Reichsthaler alb. übermachen zu laßen. Er, Herr Referent, wollte dieses Einem WohlEdlen Rathe unterlegen und deßen weitere Verfügung hie-raus erwartet haben.

Beschluss:

Es wird nunmehr der von dem Rectore Lindner in Vorschlag gebrachte Herder auff deßen gutes Zeugnis zum Collaboratore bey der lateinschen Schule mit dem festgesetzten Gehalte von 299 Reichsthalern alb. ernannt und nicht allein Einem loblichen Stadts-Cassa-Collegio committiret, Ihme die zur Herreise erforderliche 25 Reichsthaler alb. zu übermachen, sondern auch der Cancelley auffgegeben, an besagten Herder die Vocation in Forma consueta abzulaßen.

Transkribiert Manfred von Boetticher



AUSZEICHNUNG

Einen ganz besonders herzlichen Glückwunsch schicken wir an unser Mitglied Dr. Agrita Tipane. Wir sind stolz Dich als Mitglied zu haben und an Deiner Tüchtigkeit und Deiner reichen Erfahrung Teil zu haben.



Am 35. Jahrestag der Wiederherstellung der Unabhängigkeit der Republik Lettland, am 4. Mai, überreichte der lettische Staatspräsident Edgars Rinkēvičs im Schloss Riga den Drei-Sterne-Orden an Agrita Tipane, Dozentin am



Institut für Architektur und Design der Technischen Universität Rigas, Direktorin des Museums Rigaer Jugendstil-Zentrum und Architektin. Die höchste Auszeichnung des Landes wird der Architektin Agrita Tipane für ihre Verdienste im kulturellen Bereich, für ihren bedeutenden Beitrag in der Lehre und bei der Bewahrung und Verbreitung der architektonischen Erbes Lettlands verliehen.

TU Arhitektūras un dizaina institūts

*Foto: Ilmārs Znotiņš,
Amt des Präsidenten.*



HOHER BESUCH

Am 6. Dezember 2024, kurz vor unserer Adventsfeier, besuchte die neue Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland in Lettland Gudrun Masloch DOMUS RIGENSIS.

Der Aufenthalt dauerte wirklich nur einige Minuten, aber das Treffen brachte sehr große Freude, wie das bei alten und guten Bekannten üblich ist.



Am 6. Dezember 2024 vor der Adventsfeier im Büro von DOMUS RIGENSIS
vlnr: Ojārs Spārītis, Botschafterin Gudrun Masloch, Nora Rutka.

Der offizielle Besuch der Botschafterin fand dann am 14. April dieses Jahres statt, als sich die Tür vom Haus Mentzendorff und vom DOMUS RIGENSIS-Büro für unseren besonderen Gast öffnete. Empfangen wurde die Botschafterin von unserer Vorsitzenden Dr. Vija Daukšte, Dr. Ilona Audere und Nora Rutka.

DOMUS RIGENSIS und das Haus Mentzendorff sind für Frau Botschafterin keine unbekannten Begriffe. In ihrer diplomatischen Karriere hat sie vor mehreren Jahren als Kulturattaché der deutschen Botschaft Riga auch DOMUS RIGENSIS kennen gelernt. Deshalb begannen wir das Gespräch mit der Frage, wie es für sie war, nach Lettland nun als Botschafterin zurückzukommen. Sie sei sehr gern wieder in Riga, das in den letzten Jahren noch schöner geworden ist.

Vija Daukšte begrüßte Ihre Excellenz Frau Botschafterin Gudrun Masloch sehr herzlich und berichtete über die Kulturarbeit von DOMUS RIGENSIS. Der Verein kann auf eine Reihe von erfolgreich durchgeführten Kulturveranstaltungen zurückblicken, wie die traditionellen DR-Kulturtagen am ersten Juli-Wochenende, auf Vorträge, seit ein paar Jahren per ZOOM und damit einem größeren Interessentenkreis zugänglich und auf interessante Begegnungen.

Nora Rutka präsentierte ein Verzeichnis von 24 Gedenktafeln und -zeichen, die DOMUS RIGENSIS für bedeutende deutschbaltische Per-

sönlichkeiten und wichtige historische Ereignisse im Laufe von vielen Jahren in Riga angebracht hat.

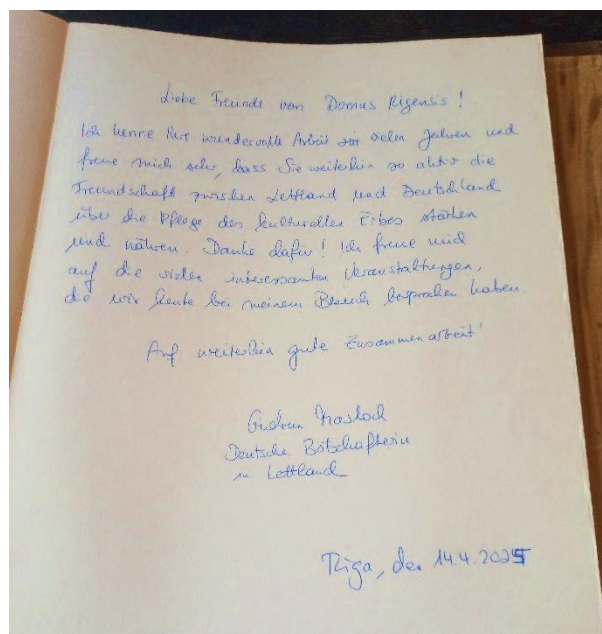
Frau Masloch berichtete, dass sie mit großem Interesse unsere Vortragsreihe im ZOOM verfolgt, obwohl es ihr nicht immer möglich ist, sich selber daran zu beteiligen. Die Themenauswahl sei beeindruckend!

Das Treffen verlief in freundlicher Atmosphäre und schuf eine Reihe positiver Impulse für die weitere Zusammenarbeit.

Bei dieser Gelegenheit wurde die Botschafterin zu unseren 34. DOMUS RIGENSIS-Kulturtagen Anfang Juli sehr herzlich eingeladen, worauf sie ihr Kommen avisierte. Wir hoffen, dass diesem hohen Besuch nichts im Wege stehen wird.

EINTRAG IM GÄSTEBUCH

In unser Gästebuch schrieb die Botschafterin:



Liebe Freunde von Domus Rigensis !
Ich kenne Ihre wundervolle Arbeit seit vielen Jahren und freue mich sehr, dass Sie weiterhin so aktiv der Freundschaft zwischen Lettland und Deutschland über die Pflege das kulturellen Erbes stärken und nähren. Danke dafür! Ich freue mich auf die vielen interessanten Veranstaltungen, die wir heute bei meinem Besuch besprochen haben.

Auf weiterhin gute
Zusammenarbeit
Gudrun Masloch
Deutsche Botschafterin
in Lettland
Riga 14.4.2025



BEGRÜßUNG

als neues Mitglied begrüßen wir in unserer
Mitte sehr herzlich:

Corinna Horn, * 21.03.1968 in Bad Oldesloe,
wohnhaft in Berlin, ist Juristin und leitet eine
Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle.

Schon seit Mitte der 90er Jahre besteht Kontakt
zu DOMUS RIGENSIS, der jedoch erst seit eini-
gen Jahren wieder intensiviert wurde und nun
zur Mitgliedschaft geführt hat. So hat sie sich be-
reits für die diesjährigen DOMUS RIGENSIS-
Kulturtag angemeldet.

Interessensgebiete sind die Geschichte des Balti-
kums und aktuelle politische Entwicklungen im
Ostseeraum. Daneben forscht sie zur erweiterten
Familiengeschichte (Familie Dr. Seeck, Riga und
Keggum/Kegums).

Tel.: 0049 (0)176 84294985;

E-Mail: corinna.horn@offensiv91.de



SPORTLICHES

Am 17. und 18. Mai fand zum
35. Mal der **Rimi Riga Marathon** statt.



40 122 einheimische und 6017 Teilnehmer aus 109
Ländern liefen Marathon, Halbmarathon sowie
Läufe über 5 km und 10 km. Unter ihnen waren
Teilnehmer aller Altersgruppen – von kleinen
Kindern bis zu bejahrten Personen. Das Wetter
war an diesen Tagen nicht besonders freundlich,
aber trotz des Regens begrüßten Tausende Zu-
schauer die Teilnehmer und munterte sie auf.
Für die Teilnehmer und die Zuschauer war das
ein wahres Marathonfest.

Silvijs Pavidis



JAHRESBEITRÄGE

Ende März wurden Ihre entsprechend dem Be-
schluss auf der Mitgliederversammlung am
5. Juli 2024 angepassten Jahres-Mitgliedsbeiträge,
abgebucht, soweit Sie uns eine entsprechende
SEPA-Einzugsgenehmigung erteilt hatten. Lei-
der erreichten die von uns per Post verschickten
Informationsbriefe nicht alle Mitglieder, da sie
unter der angegebenen Adresse angeblich nicht
zustellbar waren.

So haben wir die große Bitte: Sollte sich Ihre Ad-
resse oder Kontoverbindung geändert haben, ge-
ben Sie uns bitte die neuen Daten per E-Mail
<phasengbusch@web.de> oder schreiben Sie an
W. v. Sengbusch – Wiesbadener Str. 26 – 61462
Königstein i. T. – Es erleichtert unsere Arbeit.

Danke.

**Für Spenden an DOMUS RIGENSIS verwen-
den Sie bitte das Konto der
Deutsch-Baltischen Gesellschaft mit der
IBAN: DE14 5085 0150 0000 6148 74
BIC: HELADEF1DAS
und im Betreff vermerken Sie bitte:
Spende für DOMUS RIGENSIS.**

**Das Konto für Ihre Mitgliedsbeiträge:
Deutsch-Baltische-G. pro DR
IBAN: DE53 5085 0150 0000 8522 10
BIC: HELADEF1DAS
Unsere lettischen Mitglieder können ihren
Beitrag wie bisher entweder bei
Nora Rutka bar im Haus Mentendorff abge-
ben oder überweisen ihn auf das Konto:
Latviešu-vācaltu centrs
„DOMUS RIGENSIS“ Grecinieku iela 18
"SWEDBANK" ASLV30 HABA 0551 0427 9384
0 BIC: HABALV22**

Die Zusendung des DR Info-Briefes erfolgt per E-Mail an
die Mitglieder und Freunde von DOMUS RIGENSIS.
Der Zusendung des DR Info-Briefes kann jederzeit per E-
Mail an: <phasengbusch@web.de> widersprochen werden.

Ein Kringel
gehört zu jeder
Geburtstagsfeier.
Hier auf Harros
100. Jahrfeier am
15.4.2025



Fotos: S. Pavidis, O. Spārītis,
redigiert: Manfred v. Boetticher
zusammengestellt: Werner v. Sengbusch 25. Mai 2025